



Trauern um das nicht gelebte Leben

Wie können wir betroffene Menschen begleiten?

Wir alle wollen das Maximum aus unserem Leben herausholen und es nach unseren Vorstellungen gestalten. Ein erfülltes Leben ist ein gutes Leben – so heisst es oft! Was aber, wenn am Ende des Lebens Einiges ungelebt, nicht gesagt und nicht ausgedrückt zurückbleibt? Was, wenn die Zeit und damit die Möglichkeiten das Verpasste nachzuholen schwindet oder vollends fehlt? Wenn es zu spät ist? In Palliative Care werden wir immer wieder mit Ungelebtem von betroffenen Menschen herausgefordert. Im Seminar entdecken wir gemeinsam, wie Menschen im Trauern um das nicht gelebte Leben begleitet werden können.

Ziele:

- Sie nehmen Äusserungen des betroffenen Menschen bezüglich «verpasstes und ungelebtes Leben» wahr.
- Sie sind fähig, sich empathisch und hilfreich auf das Geäusserte einzulassen.
- Sie erkennen das Nichtgelebte als Verlust und begleiten den betroffenen Menschen im Trauern.
- Sie reflektieren ihr eigenes Leben auf Ihre Ziele und Wünsche.

Inhalte:

- Das «gute» Leben
- Visionen, Ziele, Wünsche, Gelungenes und nicht Gelungenes in der Lebensspanne
- Die Lebensbilanzierung
- Das nicht Gelebte als Verlusterfahrung erkennen
- Hilfreiche Begleitung und Unterstützung im Trauern um das Unerfüllte
- Beispiele aus der Praxis
- Fragen und Anliegen der Teilnehmenden

Methoden:

- Kurzinputs
- Persönliche Reflexion
- Praxisbeispiele besprechen

Zielgruppe:

Menschen, die andere Menschen begleiten und / oder, die sich mit dem Thema auseinanderzusetzen wollen. **Teilnehmer*innenzahl:** Max.10 Personen

Ort, Datum und Zeit:

Uf em Hoger, Unteregg 32, 3631 Höfen bei Thun (Bushaltestelle 3 Minuten), Parkplätze vorhanden
Mittwoch, 29. April 2026, 09.30 Uhr – 16.30 Uhr

Kosten:

Fr. 230.-- inkl. Seminarunterlagen

Leitung:

Erika Schärer-Santschi, www.schaerer-santschi.ch

Anmeldung bis spätestens 21. April 2026:

Per E-Mail mit Namen, Vornamen, Postadresse, E-Mailadresse und Handynummer an e.schaerersantschi@bluewin.ch